



MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 15. September 2021

Neuer Studiengang „Klinische Pflegewissenschaft“ startet am 1. Oktober

Enorme Aufwertung dieses wichtigen Berufs

Am 1. Oktober 2021 starten 27 junge Menschen ihr Studium „Klinische Pflegewissenschaften“ an der Universitätsmedizin Greifswald. Sie sind der erste Jahrgang des neu geschaffenen Studiengangs, der wissenschaftliche Arbeit, Forschung und die praktische Pflege an Patient*innen miteinander verbindet. In sechs Semestern erwerben die Studierenden den berufsqualifizierenden Hochschulabschluss als Bachelor of Science im Fach „Klinische Pflegewissenschaft“ und gleichzeitig die Berufsqualifikation als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann.

Gesundheitsminister Harry Glawe begrüßte einige der angehenden Studierenden heute in der Universitätsmedizin. Dabei betonte er die Notwendigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen mit der Berufspraxis zu verbinden: „Tag für Tag leisten Pflegekräfte wertvolle Arbeit. Die Aufgaben rund um die Patientenversorgung wandeln sich und werden zunehmend komplexer. Mit dem neuen Studiengang in Greifswald kann die Qualität der medizinischen Versorgung weiter intensiv verbessert werden. Die hochschulische Qualifizierung von Pflegefachkräften bietet die Möglichkeit, die Handlungskompetenz der Pflegekräfte bei steigender Anzahl von Pflegebedürftigen zu erweitern und dem erhöhten Pflegebedarf zu begegnen.“

Auch Wissenschaftsministerin Bettina Martin unterstreicht: „Mecklenburg-Vorpommern hat großen Bedarf an gut ausgebildeten Pflegekräften. Mit dem neuen Studiengang an der Universitätsmedizin Greifswald gehen wir einen weiteren Schritt in die richtige Richtung. Es ist wichtig, dass wir mit guten Ausbildungsmöglichkeiten im Land für den Pflegekräftenachwuchs sorgen. Die akademische Ausbildung ist eine gute Ergänzung. Die Pflege erfährt mit dem Studiengang ‚Klinische Pflegewissenschaft‘ eine Aufwertung und wird damit attraktiver.“

Prof. Hans Grabe ist sicher, dass die Absolvent*innen hervorragende Berufsaussichten haben werden: „Die Pflege muss sich überall in Deutschland weiterentwickeln“, begründet der Studiendekan der Unimedizin Greifswald: „Da braucht es erstklassig ausgebildete Fachleute, die den Alltag kennen und Konzepte entwickeln, deren Wirksamkeit sich in der Praxis erwiesen hat.“ Langfristig würden sich nur solche evidenzbasierten Vorschläge durchsetzen.

Weiterführende Informationen zum Bachelorstudiengang unter:

<https://ecampus2.med.uni-greifswald.de/org/klinische-pflegewissenschaften-b-sc/>

Pressesprecher:

Christian Arns

Walther-Rathenau-Straße 46, 17475 Greifswald

+49 3834 - 86 - 5288

christian.arns@med.uni-greifswald .de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald

Instagram/Twitter @UMGreifswald